

# Erfahrungsbericht Auslandssemester in Valencia

## Vorbereitung

Nachdem ich meine Fächer im Learning Agreement festgelegt hatte, gab es erstaunlich wenig Änderungen. Bei zwei Fächern war keine Sprache angegeben und bei Semesterbeginn hat sich herausgestellt, dass eines auf Englisch und das andere auf Valencianisch gelesen wurde. Mit Englisch konnte ich mich anfreunden, und ich konnte mich mit meinem Professor doch auf Castellano einigen.

## Anreise & Verkehrsanbindung

Zu meinem Auslandssemester in Valencia bin ich mit dem Flugzeug angereist. Der Flughafen Valencia ist mit der Metro sehr gut an das Stadtzentrum angebunden.

Das Metronetz ist gut ausgebaut, allerdings ist das Stadtzentrum nicht so groß als dass es sich lohnen würde, regelmäßig Metro zu fahren. Meistens war ich daher mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs. Es gibt einen bikesharing Dienst, der über 1000 Fahrradstationen in der ganzen Stadt verteilt anbietet. Es heißt Valenbisi und ich würde es jedem Erasmus Studenten empfehlen, da man sehr flexibel ist und sich keine Sorgen machen muss, dass das eigene Fahrrad gestohlen werden könnte.

## Besonderheiten der Stadt

Valencia liegt im Südosten Spaniens direkt am Meer. Eine Besonderheit ist die Sprache, oder besser gesagt die Sprachen. Es wird nicht nur Castellano, sondern auch Valenciano gesprochen. Das ist eigentlich dasselbe wie Catalán in Barcelona und Umgebung, allerdings gibt es dazu kontroverse Diskussionen, da beide Regionen einen gewissen Nationalstolz haben. Zu meinem Glück wird aber hauptsächlich Spanisch gesprochen und Schilder in der Stadt oder auch Emails wurden immer auf beiden Sprachen verfasst. Valenciano ist daher nicht so präsent wie Catalán in Barcelona, es gibt jedoch trotzdem viele Einheimische, die es sprechen und stolz darauf sind.

## Kultur und Tradition

Es gibt ein sehr bekanntes Fest in Valencia, das sich meistens im März über mehrere Tage erstreckt: die Fallas. Hierfür werden jedes Jahr hunderte große, aber auch kleine Figuren aus Pappmaschee und Holz hergestellt. Diese werden an jeder Kreuzung in der ganzen Stadt verteilt. Am letzten Tag werden diese Figuren angezündet und ergeben ein riesiges Lagerfeuer zusammen mit sehr viel Feuerwerk. Fünf Tage lang kann man außerdem zahlreiche Paraden begleitet von Blaskapellen in der ganzen Stadt beobachten. Viele tragen die typische Tracht, machen Musik, tanzen und zünden Feuerwerk.

Normalerweise finden die Fallas im März statt, wurden 2021 allerdings aufgrund der Pandemie auf Anfang September verschoben. Das kam mir sehr gelegen, da ich sie so miterleben konnte. Und auch wenn man mir gesagt hat, in normalen Jahren seien die Feierlichkeiten um ein Vielfaches so groß, war ich sehr beeindruckt.

## Leben und Feiern

Da es auch im Winter sehr milde Temperaturen in Valencia hat, sitzen die Menschen abends immer draußen. Im Viertel El Carmen, aber auch am Blasco Ibañez gibt es zahlreiche Restaurants und Bars. Die Preise sind niedriger als in Deutschland, was dazu geführt hat, dass ich fast täglich auswärts gegessen habe.

Gerade am Strand und beim Feiern ist Vorsicht geboten, da es viele Handy-Diebe in der Stadt gibt. Man sollte also seine Wertsachen immer in einer gut verschlossenen Tasche mit sich tragen und nicht beispielsweise im Café auf den Tisch legen. Ich habe von mehreren Personen mitbekommen, dass sie bestohlen wurden, aber es muss natürlich auch nicht passieren. Also: keine Panik – einfach im Hinterkopf behalten.

## Wohnen

Die ersten Tage habe ich in einem Hostel in der Innenstadt verbracht. Dort habe ich online nach Wohnungen gesucht und Termine für Besichtigungen vereinbart. Meiner Meinung nach ist es wichtig, die Wohnung zu besichtigen bevor man einen Vertrag unterschreibt oder eine Kautions / Anzahlung bezahlt. Oft warten unschöne Überraschungen und man sollte zumindest gesehen haben, worauf man sich einlässt und vielleicht zukünftige Mitbewohner schon kennenlernen. Ich habe in Ayora gewohnt, generell eignet sich die Gegend, um die Partymeile Blasco Ibañez auch aufgrund der Nähe zu sämtlichen Universitäten gut zu wohnen.

## Semesterdauer

Mein Semester hat Anfang September begonnen, ein paar Tage nach meiner Anreise. Das kann aber je nach Universität etwas abweichen, bzw. die Masterkurse starten auch später, ca. Mitte September. Meine letzten Vorlesungen und auch fast alle Prüfungen haben kurz vor Weihnachten stattgefunden. Eine meiner Prüfungen war im Januar angesetzt, weshalb ich bis Anfang Februar geblieben bin, auch weil mein Mietvertrag so lange war.

## Studium

Ich habe an der Universidad Politécnica Valencia studiert und die meisten Fächer auf Spanisch belegt. Das System ist viel praktischer als in Deutschland und wir haben am laufenden Band Gruppenarbeiten gemacht. Das heißt, es mussten jede Woche mehrere Abgaben, Präsentationen oder Projekte abgegeben werden. Allerdings waren die Fächer inhaltlich wenig anspruchsvoll, was es mir ermöglicht hat mich auf die Sprache zu konzentrieren. Gerade am Anfang habe ich wenig verstanden, da die Spanier sehr schnell und relativ undeutlich sprechen. Daran musste ich mich erst gewöhnen und es wurde mit der Zeit immer besser.

## Tipps & Wissenswertes

Um mobil zu sein, würde ich empfehlen, die Móbilis Karte zu kaufen. Sie ist in jedem Tabaco erhältlich, kostet 2€ und kann dann mit Guthaben für Bus und Metro aufgeladen werden. Außerdem kann man mit dieser Karte online sein Valenbisi aktivieren und dann die Fahrräder nutzen.

Für die Wohnungssuche würde ich vor Ort suchen, um die Zimmer und auch die Lage besichtigen zu können. Hierfür gibt es viele Seiten, die meines Erachtens Beste ist allerdings Idealista. Außerdem ist es üblich den Vermietern bei WhatsApp zu schreiben und direkt nach einem Besichtigungstermin zu fragen. Natürlich gibt es auch viele andere Webseiten und auch

Agenturen, allerdings muss man hier immer hinterfragen, ob die gegenüberliegende Partei seriös ist, bevor man eine Anzahlung überweist.

Es gibt außerdem zahlreiche Unternehmen, die sich auf die Unterhaltung von Erasmus Studenten spezialisiert haben. Sie organisieren Ausflüge in umliegende Städte und organisieren auch Parties. Gerade am Anfang lohnt es sich, hier teilzunehmen, da man viele andere Studenten kennenlernen und sehr preiswert auch andere Orte besichtigen kann.

## Party

Es gibt einige gute Clubs, die mit ERASMUS-Angeboten auch freien Eintritt ermöglichen: Aquarela, Flow Club, Rumbo, Mya, Radiocity. Außerdem sitzen die Spanier das ganze Jahr über draußen in Bars und Restaurants.



1. Mercat Central



2. Traditioneller Umzug während der Fallas



3. Ciudad de las artes y ciencias



4. Aussicht vom Turm der Kathedrale